

Der Wunsch

Es war einmal ein Mädchen, das wünschte sich, Königin zu werden. In allen Bilderbüchern suchte es unermüdlich Königinnen und Prinzessinnen. Es bewunderte ihre prächtigen Kleider, ihre seidenen Haare, die glitzernden Halsketten und die Diamantenkrönchen. Von der Mutter erbettelte es glänzende Stoffresten, ausgediente Stickereien, Spitzenresten und das einzige paar Schuhe mit Bleistiftabsätzen. Auf einem Flohmarkt entdeckte es weisse bestickte Leinenhemden und einen alten Kronleuchter, der über und über mit geschliffenen Glas-Diamanten behangen war. Von einigen dieser Kristallteile löste es unbemerkt die Drähtchen und steckte sie schnell in die Tasche. Zu Hause zeichnete es einen glitzernden Kronleuchter, genau so, wie es ihn auf dem Flohmarkt gesehen hatte und versuchte, die Glas-Diamanten auf die Zeichnung zu kleben. Oder es verkleidete sich mit dem Leinenhemd, das ihm die Mutter auf dem Markt gekauft hatte und nähte einige Glasdiamanten an seinen Saum.

Wurde das Mädchen gefragt, was es später einmal werden wolle, so sagte es: „Ich möchte Königin werden.“

Königinnen gibt es bei uns nicht“, sagte die Mutter. „Die gibt es nur im Märchenland“. „Wo ist das Märchenland?“ fragte das Mädchen. „Weit weg, am Ende der Welt.“

Als das Mädchen grösser war, lief es eines Tages von zu Hause weg, um das Ende der Welt zu suchen. Es ging bis zum Waldrand, da begegnete es einem alten Mann. „Wo ist das Ende der Welt?“ fragte es ihn. „Hinter dem Wald, dort wo das Meer beginnt“, sagte er.

Da ging das Mädchen durch den Wald und über ein weites Feld und kam zum Meer. Dort begegnete es einem Fischer. „Weisst du, wo das Ende der Welt ist?“, fragte es ihn. „Dort, wo die Sonne im Meer versinkt“, antwortete der Fischer.

Da wartete das Mädchen bis ein Schiff kam und sagte zum Kapitän: „Ich möchte dorthin fahren, wo die Sonne im Meer versinkt“. „Was willst du dort tun?“ fragte der Kapitän. „Ich möchte Königin werden und suche das Märchenland“, antwortete das Mädchen. Der Kapitän lachte laut und sagte: „So komm und schau, wo die Sonne im Meer versinkt“. Das Mädchen stieg ein, das Schiff lief aus und fuhr gegen Abend und die Sonne sank tiefer und tiefer, bis sie im Meer verschwand. Das Schiff fuhr jedoch weiter und es wurde Nacht. Das Mädchen stand still und schaute und suchte im Dunkeln über dem Meer das Ende der Welt.

Da sah es einen hellen Schein und ihm erschien ein Engel. Das Mädchen staunte und fragte: „Kommst du vom Märchenland?“ – „Ich komme vom Himmel“. „Kann ich dort Königin werden?“ flüsterte das Mädchen. Der Engel nickte und lächelte und gab ihm die Hand. Und sie flogen zusammen in die schwarzklare Nacht hinaus. –

Ob es Königin geworden ist? Wir wissen es nicht. Dem Mädchen sind wir nie mehr begegnet. Aber eine Stunde nach Sonnenuntergang kann man seither genau im Westen ein neues Sternbild auftauchen sehen. Es gleicht einer Königinnenkrone, deren Spitzen von besonders hell leuchtenden Sternen besetzt sind.